

FORUM FÜR AUSBAU & FASSADE

KONTAKTE IDEEN TRENDS

Der Stuckateur



Ausbau & Fassade

Der Stuckateur



Ausbau & Fassade

EINLADUNG

11. und 12. April 2008

FORUM FÜR AUSBAU & FASSADE

KONTAKTE IDEEN TRENDS

11. und 12. April 2008

4	Vorwort
6	Qualität eines Lebens
8 - 10, 17 - 21	Referenten
11	Anreise
12	Raumübersicht
13	Programm-Übersicht
16	Party: Lebensqualität nach FUENF
17	Referenten im Überblick
22	Vorträge der Industrie-Partner
22	Vorträge des SAF
22	Ausstellerverzeichnis
25	Übernachtungen / Hotels
26 (Rückseite)	Alles auf einen Blick



Günter Kaiser

Günter Kaisers Herz schlägt gleichermaßen für das Handwerk und die Bildende Kunst. Er ist Stuckateurmeister und Restaurator im Stuckateurhandwerk und hat ein Hochschulstudium für Malerei abgeschlossen.

Seine Arbeiten als Maler waren und sind in verschiedenen Ausstellungen und Galerien zu sehen.

... die Natur als Vorbild

Die Natur ist ein unendlicher Fundus. Reich an Schönheit für den, der mit den Augen und dem Herzen sieht.

Der Inbegriff der Entwicklung des Lebens – der Baum – ist Vorbild für die von Günter Kaiser konzipierte Skulptur, die während des Forums KIT 2008 entstehen wird. Diese Skulptur wird sich aus zwei als Basis vorgegebenen Gips-Stämmen durch die Ergänzung des Blattwerkes zu zwei miteinander verbindenden Bäumen formen. Diese vereinigten Baumkronen stehen symbolisch für die Verbindung und das Zusammenwachsen des Handwerks der Maler und der Stuckateure.

Jedes dieser Gewerke hat seine eigenen Wurzeln, eigene, in langer Tradition gewachsene Strukturen, die sich in jüngerer Zeit an vielen Stellen miteinander verbunden haben. Mit Leben erfüllt und geformt werden beide Gemeinschaften vom Engagement ihrer Mitglieder. Und so, wie dadurch auch die Verbindung zwischen beiden Gewerken von Menschen erschaffen wird, soll auch die Ausgestaltung der Skulptur geschehen: durch die Besucher der KIT 2008. Die Skulptur-Stämme werden übrigens in gemeinsamer Arbeit durch Auszubildende beider Gewerke vorgeformt.

Auch Sie sind ganz herzlich eingeladen, bei KIT Blätter für diese Bäume zu formen.



Liebe Kolleginnen und Kollegen,
verehrte Geschäftspartner,
geschätzte KIT-Fans und alle
die es werden möchten,

das Forum KIT (Kontakte-Ideen-Trends) möchte, wie schon in den Jahren zuvor, mit seinem Programm vielseitige Eindrücke und innovatives Wissen vermitteln. Es soll dazu anregen, sich mit neu gewonnenen Inhalten intensiv und vielleicht auch mal kontrovers auseinander zu setzen. Vielleicht ist KIT aber auch ein Baustein, ein Puzzlestück für Ihre berufliche und persönliche Lebensqualität.

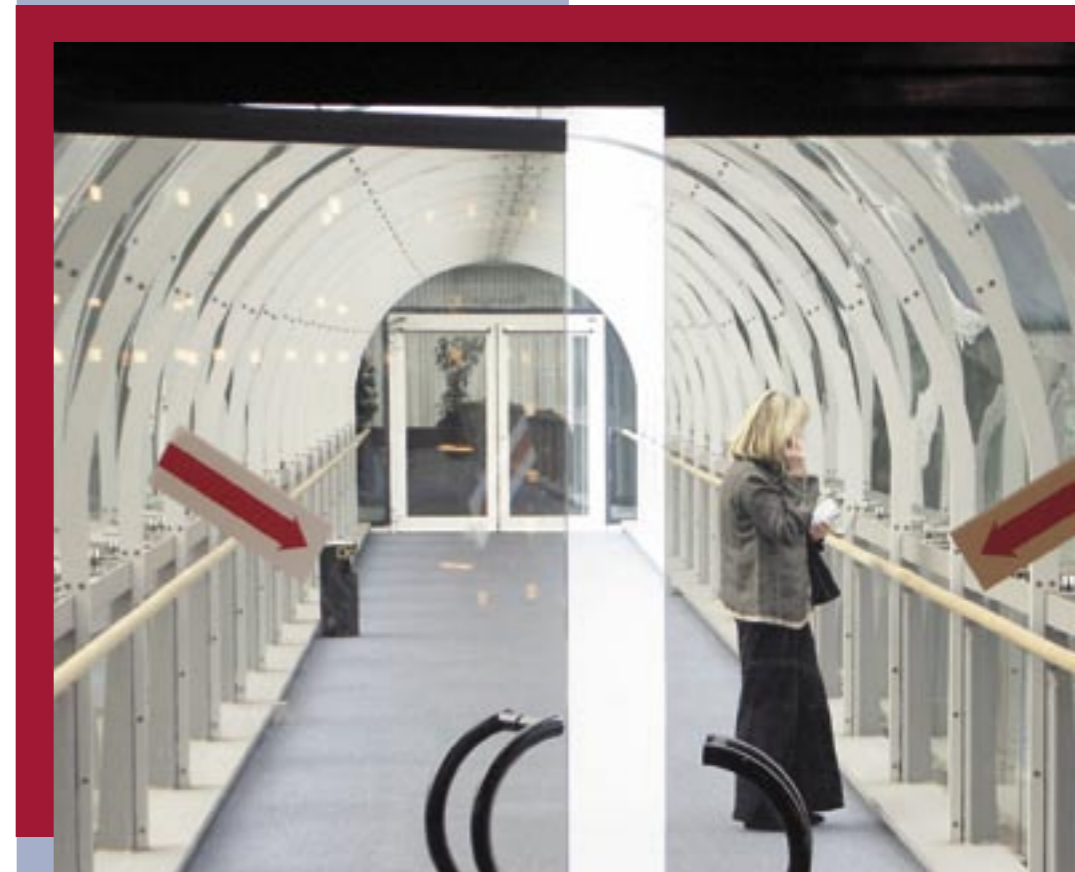
In verschiedensten Ländern und gesellschaftlichen Schichten hat man Menschen gefragt, was „Lebensqualität“ für sie bedeutet. Dabei wurden immer wieder die gleichen Aussagen getroffen: Sicherheit, Zeitsouveränität, Selbstverwirklichung, Liebe, Glück, Gesundheit, Lebensfreude...

Lebensqualität hat für unsere Arbeit und unser Leben überhaupt eine so große Bedeutung, dass wir den KIT-Focus in diesem Jahr auf dieses Thema gelegt haben. Wir denken dabei an die gestalteten Lebensräume, Fassaden, Wohnungen oder Häuser. Wir denken dabei aber auch an die Lebensqualität von uns Handwerksunternehmern, deren Familien und Mitarbeiter. Und an was denken Sie dabei?

Vom 11. – 12. April 2008 bieten wir Ihnen eine Fülle von Anregungen und Informationen, Diskussionsmöglichkeiten und Unterhaltung zu diesem spannenden Thema. Das neu gestaltete Kongresszentrum Neue Schwabenlandhalle in Fellbach (bei Stuttgart) sorgt für eine angenehme, gastfreundliche Umgebung.

Seien Sie dabei, wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Herzlichst,
Ihr KIT-Team



Wärme ist etwas,
das wir alle brauchen;
wir brauchen Stärkung,
wir brauchen Ermutigung.
Aber unsere Kultur hat uns
dazu gebracht, dass wir uns schämen,
Komplimente zu machen, jemandem
etwas Angenehmes zu sagen.

Anais Nin, 1903 - 1977,
US-amerikan. Schriftstellerin



Vor Kurzem bin ich über Umwege auf einen Kinofilm gestoßen. Auf einen ganz leisen, ohne irgendwelche Hollywoodgrößen. Der erwähnte Umweg wollte es auch, dass ich nicht nur den Film zu sehen bekam, sondern auch – alles in einer Person – seinen Regisseur, Autor und Kameramann. Der Besitzer des Programmkinos trat vor Beginn der Vorstellung kurz vor das Filmpublikum und stellte uns diesen

Handwerk – ein Stück Leben

sympathischen Herrn aus der Schweiz vor und lud die ungefähr sechzig anwesenden Menschen ein, Herrn Erich Langjahr, nach der Vorführung Fragen zu seinem Film zu stellen und gemeinsam noch ein Glas Wein zu genießen. Ich gebe es zu, irgendwie war ich ganz leicht irritiert, dass Herr Langjahr bei seiner Vorstellung, immerhin anlässlich (s)einer Film Premiere, das Publikum nur schüchtern anlächelte und „Ich grüße Sie.“ sagte.

Die Gedanken in meinem vollen Kopf, voll von noch zu erledigenden Aufgaben, voll mit „Ach-ich-weiß-nicht-was-alles“, haben das Aufziehen des Leinwand-Vorhanges noch überlagert. Doch plötzlich haben mich ganz urtümliche, klare Instrumentaltöne weggeführt und von da an bin ich in den Film „Das Erbe der Bergler“ eingetaucht und habe regelrecht die letzten Wildheuer* im Muotatal im Kanton Schwyz erlebt. Jedes Jahr am ersten August, dem Schweizerischen Nationalfeiertag, steigen die Wildheuer hinauf in die steilen Planggen des Berges, ausgerüstet mit Sensen, Heugaren und Griffholzschuhen, um die Wildheuer-Ernte einzubringen, so wie das schon ihre Väter gemacht haben. Diese Männer sind im Tal-Leben Postbeamte, Maurer oder Schreiner. Sie sind die Söhne einer Generation, die in der Herausforderung und im Einvernehmen mit der Natur lebten und überlebten. Der Film nimmt das Tempo, den Rhythmus dieser Wildheuer auf. Ich habe meine reale Umgebung während des Filmes vergessen. Mein erhöhter Puls kam nicht von der „Action“, sondern von der Intensität der Bilder. Der Film sagt unendlich viel, obwohl fast kein Wort gesprochen wird.

Was soll das? Warum erzähle ich Ihnen von diesem Kinobesuch? Weil dieser Film für mich so viel ausgedrückt hat, von dem ich mir wünschte, dass es von mehr Menschen gelebt würde, gelebt werden wollte. Natürlich sollen Sie nicht morgen in die Schweiz fahren und an irgendwelchen steilen Hängen mit der Sense Gras mähen. Es geht mir vielmehr darum, Ihnen das Gefühl zu vermitteln, den Ursprung, den Grund für eine Entwicklung zu sehen und aufgrund dieser Erkenntnis zu handeln. Nehmen wir unser Handwerk – das Stuckateurhandwerk. Es ist ein schönes Handwerk, mit einer unglaublichen Vielfalt, das in jüngerer Zeit sich immer wieder erweitert hat, vom „bloßen“ Gipsler oder Stuckmeister zum Energieberater, Farbgestalter, Trockenbauer oder kompletten Altbausanierer. Auch wenn die Tatsache besteht, dass sich die Baukonjunktur in den letzten Jahren immer weiter verschlechtert hat, so bleibt es trotzdem ebenso eine Tatsache, dass die hohe Qualität der Arbeitsleistungen eines von der Pike auf ausgebildeten Stuckateurs weiterhin gebraucht wird. Es gibt Unternehmer aus der Baubranche, die das leider anders sehen und durch den Einsatz von ungenügend qualifizierten Hilfsarbeitern mit Niedriglohnanspruch nur ihren persönlichen Profit ausbauen. Damit schädigen sie nicht nur uns Stuckateurbetriebe, sondern das Handwerk allgemein.

Diese Vorgehensweise als solche betrifft nicht nur das Bauhandwerk, das weiß ich. Aber das ist kein Trost. Im Gegenteil – es ist eine Aufforderung an uns alle, die wir Handwerker sind, unser Handwerk zu pflegen, es auszubauen und die Herausforderung anzunehmen, für seinen Erhalt zu kämpfen.

Handwerk, das bedeutet nicht verstaubte Tradition, sondern ein Stück Kultur, Kultur, die lebendige Vielfalt und Zukunft in sich birgt. Unser Ziel muss es sein, dass die hohe Qualität der Arbeitsleistungen eines Stuckateurs wieder anerkannt wird und nicht nur niedrige Lohnkosten bei der Auftragsvergabe im Vordergrund stehen. Ich fordere Sie auf, werben Sie durch gute Arbeit für unser Handwerk, engagieren Sie sich für die Ausbildung, auch wenn es eine sehr große Herausforderung geworden ist, fähige Auszubildende zu finden. Werben wir für das Leistungspotential unseres außergewöhnlich vielfältigen Handwerks. Stellen Sie Forderungen an die Lehrer und Politiker, die Schulausbildung verantworten, dass den Schülern von heute, unseren Auszubildenden von morgen Grundfähigkeiten zum Erlernen eines Berufes und soziale Kompetenzen vermittelt werden.

Bleiben Sie lebendig, bleiben Sie interessiert und engagiert und vergessen Sie nicht, nach der Arbeit vors Haus zu gehen... ins Kino, nur zum Beispiel...

Übrigens, nach dem Film war mir klar, dass Herr Langjahr nicht schüchtern gelächelt hat, sondern zufrieden. Ich glaube, er liebt sein Handwerk.

WERNER KAISER





Dr. Franz Alt

„Engagiert“ ist wohl die treffendste Charakterisierung für den promovierten Journalisten und Buchautor Dr. Franz Alt. Egal ob als Redakteur, Reporter oder Moderator oder als Referent: Franz Alt greift elementarste Themen auf, die sich besonders mit der Zukunft und dem Frieden auf der Welt beschäftigen. Der

Vortrag behandelt im Schwerpunkt die Auswirkungen der Ressourcenknappheit bzw. des Treibhauseffektes und der damit verbundenen Chance für die energetische Sanierung von Häusern.

Vortrag: **Auf die Zukunft bauen – Planen, Bauen, Wohnen im 21. Jahrhundert**

Freitag, 11.04.2008: 9.30 – 11.00 Uhr / Hölderlinaal



Rainer W. Baber, M. A.

Als Dozent, Trainer, Berater und Coach für Rhetorik-, Verkaufs- und Kommunikationsthemen greift Herr Baber auf ein sehr großes und weitreichendes Praxisspektrum zurück. Er beschäftigt sich in seinen beiden Vorträgen mit Effektivität und Professionalität bei der Arbeit. Im ersten Vortrag erhalten Sie einen Einblick in die Methoden des Zeitmanagements, der zweite Vortrag vermittelt Tipps, wie Sie durch eine bewusste Körpersprache und den gezielten Einsatz Ihrer Stimme Ihren persönlichen Auftritt perfektionieren können.

Vortrag 1: **Wie nutze ich die mir zur Verfügung stehende Zeit effektiv? Selbst- und Zeitmanagement**

Freitag, 11.04.2008: 14.00 – 15.30 Uhr / Raum Mörike 1 + 2

Vortrag 2: **Der professionelle Auftritt beim Kunden – Körpersprache und Stimme gezielt einsetzen**

Samstag, 12.04.2008: 9.30 – 10.30 Uhr / Raum Mörike 1 + 2



Andrea Eigel

Die studierte Wirtschaftswissenschaftlerin arbeitet als Dozentin der Berufsakademie des Handwerks, als Referentin und als Geschäftsführerin eines innovativen Marketingunternehmens. Die Schwerpunkte ihrer Arbeit liegen in der Beratung von Handwerksbetrieben, der Industrie und Fachorganisationen. Frau Eigels Vortrag geht auf die Bedeutung des „Netzwerkes“ im Geschäftsleben ein.

Vortrag: **Mehr Verkaufserfolg durch Netzwerke – Beziehungen aufbauen und pflegen**

Freitag, 11.04.2008: 11.10 – 12.15 Uhr / Raum Mörike 1 + 2

Samstag, 12.04.2008: 11.00 – 12.00 Uhr / Raum Mörike 1 + 2



Dr. rer. nat. Thomas Gabrio

Mit Schimmelpilzen ist nicht zu spaßen – so viel ist in der Öffentlichkeit schon bekannt. Doch die unterschiedlichsten Aussagen zum Thema „Schimmelpilzsanierung“ führt bei den Betroffenen oft zu Verunsicherung. Auch die richtige Wahl unter der Vielzahl von

Materialien und Mitteln ist selbst für den Fachmann nicht einfach. Eine seriöse Auskunft zu beiden Themen bietet das „Netzwerk Schimmelpilzberatung Baden-Württemberg“, dem viele namhafte Institutionen angehören. Dr. Gabrio, Referats- und Sachgebietsleiter des Landesgesundheitsamtes, gibt in seinem Vortrag ausführlich Auskunft über die Kriterien zur Beurteilung neuer Mittel zur Schimmelpilzsanierung.

Vortrag: **Netzwerk Schimmelpilzberatung Baden-Württemberg**

Kriterien zur Produktauswahl bei der Schimmelpilzsanierung

Freitag, 11.04.2008: 17.00 – 17.30 Uhr / Uhlandsaal

Samstag, 12.04.2008: 9.00 – 9.30 Uhr / Uhlandsaal



Harry Gatterer

Der Studienautor und Zukunftsreferent Harry Gatterer hat es sich zum Ziel gesetzt, mit Kreativität, Zeitgeist und Sinn die Zukunft zu formen. Die von ihm gegründete *Lifestyle Foundation* entwickelt Trend- und Zukunftskonzepte für Unternehmen im Consumer-Bereich. Ins Unternehmertum startete er bereits erfolgreich mit 20 Jahren. Er ist Mentor und Mitinhaber einer Trendfirma für Produkt- und Designentwicklung.

Vortrag: **Die Zukunft des Wohnens – Chancen für das Handwerk**

Samstag, 12.04.2008: 9.30 – 10.30 Uhr / Raum Hesse 1 + 2



Dr. Heiner Geißler

Als Minister, Bundesminister und Generalsekretär der CDU hat Dr. Heiner Geißler immer einen, an der Sache orientierten, charaktervollen Weg beschritten. Auch heute ist er als Bestseller-Autor und engagierter Mensch und Bürger nicht müde, sich für politische und soziale Themen einzusetzen.

Vortrag: **Ethische Grundlagen einer Wirtschaft im Wandel**

Samstag, 12.04.2008: 15.00 – 16.30 Uhr / Hölderlinaal



Dr. Peter Grochal

Innovationen im Bauwesen erfordern ein abgestimmtes Handeln, die Einbindung aller relevanten Partner und die Berücksichtigung aktueller, gesellschaftlicher Trends, um marktreife Produkte auch wirklich erfolgreich im Markt platzieren zu können. Am Beispiel aktueller Produktinnovationen

im Rahmen der Trends Gesundheit, Hygiene und Umwelt geht Dr. Grochal auf die wichtigsten Aspekte dieser Thematik ein.

Vortrag: **Innovationen in Baubeschichtungen im Spiegel der Trends und Technologien**

Freitag, 11.04.2008: 16.30 – 17.00 Uhr / Uhlandsaal

Samstag, 12.04.2008: 14.00 – 14.30 Uhr / Uhlandsaal



Marianne Halmburger

Die Auswirkungen des Klimawandels bewegen zu bewussterem Handeln. Das gilt auch bei der Wahl von Baumaterialien. Lehm, Kalk, silikatische Produkte und Naturfarben werden vom Kunden immer öfter verlangt. Trotz steigender Nachfrage finden sich viel zu wenige Fachhandwerker, die willens und erfahren sind, diese Produkte zu verarbeiten. Die Malermeisterin und Baubiologin Frau Halmburger zeigt in ihrem Vortrag, dass es sich lohnt, auf Naturprodukte zu setzen.

Vortrag: **Klimawandel – der Trend zu natürlichen Materialien im Innenraum**
 Freitag, 11.04.2008: 11.10 – 12.15 Uhr / Raum Hesse 1
 Samstag, 12.04.2008: 13.30 – 14.30 Uhr / Raum Hesse 2



Dr.-Ing. Markus Hildebrand

Die „Leitlinien für das Verputzen von Mauerwerk und Beton“ wenden sich an Architekten, Planer, ausführende Handwerksbetriebe und an interessierte Bauherren. Neben funktionalen Standardlösungen für den Außen- und Innenbereich beschreibt Herr Hildebrand in seinem Vortrag auch qualitativ hochwertige Lösungen und skizziert die Systematik dieser Leitlinien und ihre wesentlichen Inhalte.

Vortrag: **Leitlinie für das Verputzen von Mauerwerk und Beton**
 Freitag, 11.04.2008: 14.30 – 15.00 Uhr / Uhlandsaal
 Samstag, 12.04.2008: 13.30 – 14.00 Uhr / Uhlandsaal



Michael Kienzle

„An der Realität orientiert“ – das ist das Kriterium, das Michael Kienzle seinen Seminaren und Vorträgen voranstellt. Er gestaltet sie gemeinsam mit seinem Team unter dem Motto: ... damit sich was bewegt! Was machen erfolgreiche Verkäufer anders als weniger erfolgreiche? Erfahren Sie in Michael Kienzles Vortrag

Erfolgsstrategien für ein optimales Kundengespräch.
 Vortrag: **Preisstabiler Verkauf**
 Freitag, 11.04.2008: 16.00 – 17.30 Uhr / Raum Mörike 1 + 2
 Samstag, 12.04.2008: 13.30 – 14.30 Uhr / Raum Mörike 1 + 2



Dr. Helmut Kollmann

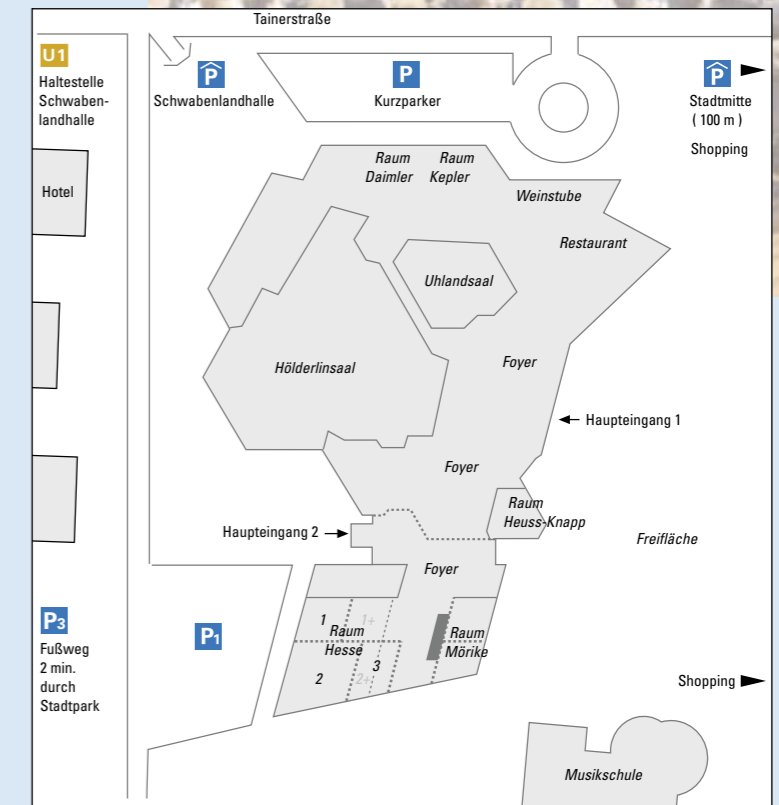
Schimmel und Feuchtigkeit in Wohnräumen sind keine Schönheitsfehler, sondern ernste Gefahren für Bewohner und Bausubstanz. Es gibt heute Möglichkeiten, die Ursachen zu erkennen und mit gezielten Maßnahmen dagegen vorzugehen. Durchdachte Planung, geeigneter Materialauswahl und sorgfältige

Verarbeitung können solche Wohnräume wieder bewohnbar machen und zu mehr Lebensqualität beitragen.
 Vortrag: **Wohnen ohne Schimmel und Feuchtigkeit**
 Freitag, 11.04.2008: 14.00 – 14.30 Uhr / Uhlandsaal

NEUE SCHWABENLANDHALLE FELLBACH



RAUMÜBERSICHT

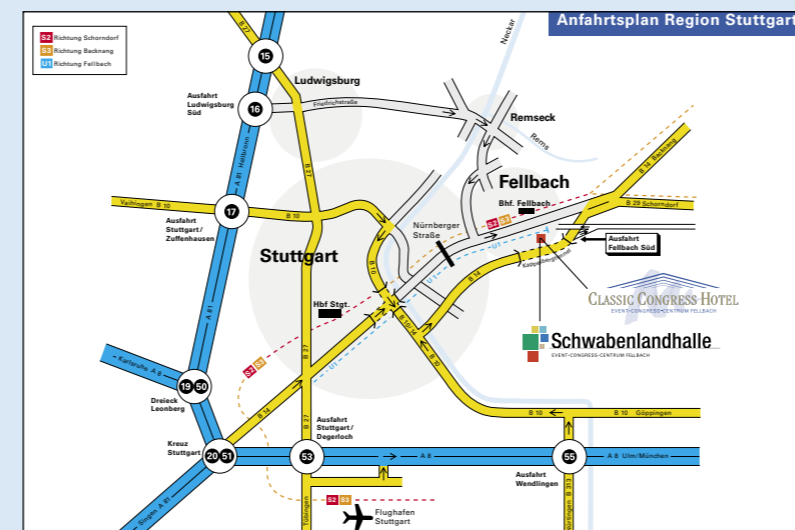


ANREISE

- ➔ **mit dem Auto**
A8 aus Richtung Karlsruhe: Am Kreuz Stuttgart auf die A81 abbiegen in Richtung Heilbronn bis Ausfahrt Ludwigsburg Süd, über Remseck nach Fellbach.
A8 aus Richtung München: Ausfahrt Wendlingen auf die B313, Richtung Stuttgart auf die B10, Ausfahrt Waiblingen/Schorndorf/Aalen auf die B14, Ausfahrt Fellbach Süd nach Kappelbergstunnel.
A81 aus Richtung Heilbronn: Ausfahrt Ludwigsburg Süd, über Remseck nach Fellbach.

- ➔ **mit der Bahn**
 Vom Hauptbahnhof Stuttgart fahren Sie mit der Stadtbahn U9 Richtung Hedelfingen oder U14 Richtung Remseck bis Haltestelle Staatsgalerie. Dort steigen Sie um in die Stadtbahn U1, die direkt vor dem Haupteingang der Schwabenlandhalle hält (Haltestelle „Schwabenlandhalle“).
- ➔ **mit dem Flugzeug**
 Der Flughafen Stuttgart liegt etwa 20 km entfernt. Von dort nehmen Sie die S-Bahn-Linien S2 oder S3 bis zum Hauptbahnhof, die Weiterfahrt erfolgt mit der Stadtbahn wie oben beschrieben.

ANREISE





■ Vortrag Prominent
 ■ Vortrag Unternehmensführung
 ■ Vortrag Technik
 ■ Vortrag Gestaltung
 ■ Vortrag Recht/BWL
 ■ Vortrag Extra-Thema
 ■ Vortrag Industriepartner

	Foyer	Hölderlinsaal	Uhlandsaal	Mörrike 1 + 2	Hesse 1	Hesse 2		
08:30 - 09:20	Gespräche + Jazz-Frühstück							
09:20 - 09:30		Eröffnung						
09:30 - 11:00		Auf die Zukunft bauen – Planen, Bauen, Wohnen im 21. Jahrhundert Dr. Franz Alt						
11:10 - 12:15	Entspannung – kurz und effektiv Hartmut Hauser		Armierungspitze mit Gewebebelege - Die Wahrheit über Leistung, Kosten und Risiken Harry Luik und Uwe Urbaneck	Mehr Verkaufserfolg durch Netzwerke – Beziehungen aufbauen und pflegen Andrea Eigel	Klimawandel - der Trend zu natürlichen Materialien im Innenraum Marianne Halmburger	Alles was Recht ist Wolfram Kümmel		
12:15 - 13:30		Gespräche + Essen						
13:30 - 13:55			SuperDämmfassade – Wärmedämmung Stephanie Käible	Carbon-Edition „Hart im Nehmen“ Erik Beckmann	tri-o-Produkte – innovative Problemlöser für kritische Anwendungsbereiche Ulrich Steinlechner			
14:00 - 14:30			Wohnen ohne Schimmel und Feuchtigkeit Dr. Helmut Kollmann	Wie nutze ich die mir zur Verfügung stehende Zeit effektiv? Selbst- und Zeit-Management Rainer Baber	Wirtschaft und Soziales in Deutschland: Eine Generationenbilanz Prof. Dr. Bernd Raffelhüschen			
14:30 - 15:00			Leitlinien für Verputzen von Mauerwerk + Beton Dr. Markus Hildebrand					
15:00 - 15:30		Verdübelung von WDV-Systemen Bernhard Spindler						
15:30 - 16:00	Kaffee + Gespräche							
16:00 - 16:30		WDVS-Atlas; Planung und Ausführung Helmut Pätzold	Preisstabiler Verkauf Michael Kienzle	Energie statt Stress – Viel arbeiten und trotzdem gut leben Dr. Sabine Schonert-Hirz	Ohne Moos nix los – Finanzielle Spielräume schaffen Herbert Reithmeir			
16:30 - 17:00		Innovationen in Baubeschichtungen Dr. Peter Grochal						
17:00 - 17:30		Netzwerk Schimmelpilzberatung Dr. Thomas Gabrio						

	Foyer	Hölderlinsaal	Uhlandsaal	Mörrike 1 + 2	Hesse 1	Hesse 2	
08:30 - 09:00	Gespräche + Jazz-Frühstück						
09:00 - 09:30			Netzwerk Schimmelpilzberatung Dr. Thomas Gabrio	Podiumsdiskussion: Energiepolitik – Wunsch und Wirklichkeit	Alles was Recht ist Wolfram Kümmel		
09:30 - 10:00			Armierungspitze mit Gewebebelege – Die Wahrheit über Leistung, Kosten und Risiken Harry Luik und Uwe Urbaneck	Der professionelle Auftritt beim Kunden - Körpersprache und Stimme gezielt einsetzen Rainer Baber	Die Zukunft des Wohnens - Chancen für das Handwerk Harry Gatterer		
10:00 - 10:30							
10:30 - 11:00	Kaffee + Gespräche						
11:00 - 11:30		Entspannung – kurz und effektiv Hartmut Hauser	WDVS-Atlas; Planung und Ausführung Helmut Pätzold	Mehr Verkaufserfolg durch Netzwerke – Beziehungen aufbauen und pflegen Andrea Eigel	Baumangel aus technischer und rechtlicher Sicht Markus Eberlein und Erhard Fischer	Ohne Moos nix los – Finanzielle Spielräume schaffen Herbert Reithmeir	
11:30 - 12:00			Gesund leben – Wohn-Wellness mit modernen... Barbara Wiedemann				
12:00 - 13:00		Gespräche + Essen					
13:00 - 13:25			Neue Profile und Systeme für Ausbau und Fassade Peter Leier	Carbon-Edition „Hart im Nehmen“ Erik Beckmann	Die LPS-Leibungsplatte - rationell, sicher, perfekt Arndt Kappeler	Modernes Gerätemanagement Walter Werling	
13:30 - 14:00			Leitlinien für Verputzen von Mauerwerk + Beton Dr. Markus Hildebrand	Preisstabiler Verkauf Michael Kienzle	Energie statt Stress – Viel arbeiten und trotzdem gut leben Dr. Sabine Schonert-Hirz	Klimawandel - der Trend zu natürlichen Materialien im Innenraum Marianne Halmburger	
14:00 - 14:30			Innovationen in Baubeschichtungen Dr. Peter Grochal				
14:30 - 15:00	Kaffee + Gespräche						
15:00 - 15:30		Entspannung – kurz und effektiv Hartmut Hauser	Ethische Grundlagen einer Wirtschaft im Wandel Dr. Heiner Geißler				
15:30 - 16:00							
16:00 - 16:30							
16:30 - 17:00							
ab 16:30 ...			Schlussworte				

19:00 - 19:30	Sekt-Gespräche
19:30 - 02:00	KIT-Party

Mittagessen im Hölderlinsaal, Kaffee im Foyer!

▶ **Bitte beachten:** Buchen Sie das Galadiner und die anschließende Party **zusätzlich** auf Ihrer Bestellkarte. Danke. ▶▶▶



Lebensqualität nach FUENF

Freitagnacht – es ist Zeit zum Feiern! Es gibt keine Ausrede: Wer will, wird Spaß haben!

Wir starten mit einem ausgesucht leckeren Menü und lassen es locker weitergehen.

FUENF präsentiert zum Dessert ihre „Südf Früchte“. Die neue VokalSpottShow ist Süddeutschlands schlagkräftigste Spezialeinheit in Sachen Gesang: Erntefrischer VokalSpott und Vitamin S in hoher Dosis, extrem gekonnt präsentiert.

Psst! Das Geheimnis des Abends lüften die kreativen Meisterfrauen. Ihre Showeinlage wird mit Spannung erwartet!

Richtung, Freitag 11. April 2008:
Sekttempfang ab 19.00 Uhr,
Galadiner & Party ab ca. 19.30 Uhr.

- A Dr. Franz Alt**
Vortrag: **Auf die Zukunft bauen – Planen, Bauen, Wohnen im 21. Jahrhundert**
Freitag, 11.04.2008: 9.30 – 11.00 Uhr / Hölderlinsaal
- B Rainer W. Baber, M. A.**
Vortrag 1: **Wie nutze ich die mir zur Verfügung stehende Zeit effektiv? Selbst- und Zeitmanagement**
Freitag, 11.04.2008: 14.00 – 15.30 Uhr / Raum Mörike 1 + 2
Vortrag 2: **Der professionelle Auftritt beim Kunden – Körpersprache und Stimme gezielt einsetzen**
Samstag, 12.04.2008: 9.30 – 10.30 Uhr / Raum Mörike 1 + 2
- Erik Beckmann**
Vortrag: **Carbon-Edition „Hart im Nehmen“**
Freitag, 11.04.2008: 13.30 – 13.55 Uhr / Raum Mörike 1 + 2
Samstag, 12.04.2008: 13.00 – 13.25 / Raum Mörike 1 + 2
- E Markus Eberlein und Erhard Fischer**
Vortrag: **Baumangel aus technischer und rechtlicher Sicht**
Samstag, 12.04.2008: 11.00 – 12.00 Uhr / Raum Hesse 1
- Andrea Eigel**
Vortrag: **Mehr Verkaufserfolg durch Netzwerke – Beziehungen aufbauen und pflegen**
Freitag, 11.04.2008: 11.10 – 12.15 Uhr / Raum Mörike 1 + 2
Samstag, 12.04.2008: 11.00 – 12.00 Uhr / Raum Mörike 1 + 2
- G Dr. rer. nat. Thomas Gabrio**
Vortrag: **Netzwerk Schimmelpilzberatung Baden-Württemberg Kriterien zur Produktauswahl bei der Schimmelpilzsanierung**
Freitag, 11.04.2008: 17.00 – 17.30 Uhr / Uhlandsaal
Samstag, 12.04.2008: 9.00 – 9.30 Uhr / Uhlandsaal

- G Harry Gatterer**
Vortrag: **Die Zukunft des Wohnens – Chancen für das Handwerk**
Samstag, 12.04.2008: 9.30 – 10.30 Uhr / Raum Hesse 1 + 2
- Dr. Heiner Geißler**
Vortrag: **Ethische Grundlagen einer Wirtschaft im Wandel**
Samstag, 12.04.2008: 15.00 – 16.30 Uhr / Hölderlinsaal
- Dr. Peter Grochal**
Vortrag: **Innovationen in Baubeschichtungen im Spiegel der Trends und Technologien**
Freitag, 11.04.2008: 16.30 – 17.00 Uhr / Uhlandsaal
Samstag, 12.04.2008: 14.00 – 14.30 Uhr / Uhlandsaal
- H Marianne Halmburger**
Vortrag: **Klimawandel – der Trend zu natürlichen Materialien im Innenraum**
Freitag, 11.04.2008: 11.10 – 12.15 Uhr / Raum Hesse 1
Samstag, 12.04.2008: 13.30 – 14.30 Uhr / Raum Hesse 2
- Hartmut Hauser**
KIT TUT GUT – Entspannung, kurz und effektiv
Freitag, 11.04.2008: 11.00 – 17.30 Uhr / Foyer
Samstag, 12.04.2008: 9.30 – 15.00 Uhr / Foyer
- Dr.-Ing. Markus Hildebrand**
Vortrag: **Leitlinie für das Verputzen von Mauerwerk und Beton**
Freitag, 11.04.2008: 14.30 – 15.00 Uhr / Uhlandsaal
Samstag, 12.04.2008: 13.30 – 14.00 Uhr / Uhlandsaal
- K Stephanie Kälble**
Vortrag: **Baumit SuperDämmfassade – Die Kombination innovativer Produkte in der Wärmedämmung**
Freitag, 11.04.2008: 13.30 – 13.55 Uhr / Uhlandsaal
- Arndt Kapeller**
Vortrag: **Die LPS-Leibungsplatte – rationell, sicher und perfekt**
Samstag, 12.04.2008: 13.00 – 13.25 Uhr / Raum Hesse 1
- Michael Kienzle**
Vortrag: **Preisstabiler Verkauf**
Freitag, 11.04.2008: 16.00 – 17.30 Uhr / Raum Mörike 1 + 2
Samstag, 12.04.2008: 13.30 – 14.30 Uhr / Raum Mörike 1 + 2
- Dr. Helmut Kollmann**
Vortrag: **Wohnen ohne Schimmel und Feuchtigkeit**
Freitag, 11.04.2008: 14.00 – 14.30 Uhr / Uhlandsaal
- Wolfram Kümmel**
Vortrag: **Alles was Recht ist**
Freitag, 11.04.2008: 11.10 – 12.15 Uhr / Raum Hesse 2
Samstag, 12.04.2008: 9.00 – 9.30 Uhr / Raum Hesse 1 + 2

- L Peter Leier**
Vortrag: **Neue Profile und Systeme für Ausbau und Fassade**
Samstag, 12.04.2008: 13.00 – 13.25 Uhr / Uhlandsaal
- Dipl.-Ing. Harry Luik und Uwe Urbanek**
Vortrag: **Armierungspunkte mit Gewebeeinlage – Die Wahrheit über Leistung, Kosten und Risiken**
Freitag, 11.04.2008: 11.10 – 12.15 Uhr / Uhlandsaal
Samstag, 12.04.2008: 9.30 – 10.30 Uhr / Uhlandsaal
- P Helmut Pätzold**
Vortrag: **WDVS-Atlas – Planung und Ausführung**
Freitag, 11.04.2008: 16.00 – 16.30 Uhr / Uhlandsaal
Samstag, 12.04.2008: 11.00 – 11.30 Uhr / Uhlandsaal
- R Prof. Dr. Bernd Raffelhüschen**
Vortrag: **Wirtschaft und Soziales in Deutschland: Eine Generationenbilanz**
Freitag, 11.04.2008: 14.00 – 15.30 Uhr / Raum Hesse 1 + 2
- Herbert Reithmeir**
Vortrag: **Ohne Moos nix los – Finanzielle Spielräume schaffen**
Freitag, 11.04.2008: 16.00 – 17.30 Uhr / Raum Hesse 2
Samstag, 12.04.2008: 11.00 – 12.00 Uhr / Raum Hesse 2
- S Dr. Sabine Schonert-Hirz**
Vortrag: **Energie statt Stress: Viel arbeiten und trotzdem gut leben!**
Freitag, 11.04.2008: 16.00 – 17.30 Uhr / Raum Hesse 1
Samstag, 12.04.2008: 13.30 – 14.30 Uhr / Raum Hesse 1
- Bernhard Spindler**
Vortrag: **Verdübelung von WDV-Systemen**
Freitag, 11.04.2008: 15.00 – 15.30 Uhr / Uhlandsaal
- Ulrich Steinlechner**
Vortrag: **tri-o-Produkte von Schwenk – innovative Problemlöser für kritische Anwendungsbereiche**
Freitag, 11.04.2008: 13.30 – 13.55 Uhr / Raum Hesse 1 + 2
- W Walter Werling**
Vortrag: **Effizienzsteigerung und Kostensenkung durch modernes Gerätemanagement mit Hilti**
Samstag, 12.04.2008: 13.00 – 13.25 Uhr / Raum Hesse 2
- Barbara Wiedemann**
Vortrag: **Gesund leben – Wohn-Wellness mit modernen Baustoffen: ein Widerspruch?**
Samstag, 12.04.2008: 11.30 – 12.00 Uhr / Uhlandsaal



Am Samstag, 12.04.2008, findet im Raum Mörike 1 + 2 von 9.00 - 9.30 Uhr eine Podiumsdiskussion zum Thema „Energiepolitik – Spannungsfeld Wunsch und Wirklichkeit“ statt.



**Dipl.-Ing.
Harry Luik und
Uwe Urbanek**

Armierungsputz mit Glasfasergewebe, Standard oder Luxus? Immer wieder ist der Stuckateur von der Diskrepanz betroffen,

die zwischen der „fachgerechten“ Ausführung und den Aussagen der Mauerwerk- und Mörtelindustrie liegt. Für die Leistungen von Leichtputzsystemen ohne zusätzliche Gewebelage haftet letztendlich der Stuckateur selbst. Der erfahrene Ingenieur und Stuckateur Harry Luik und Co-Referent Uwe Urbanek beleuchten in ihrem Vortrag verschiedene Praxisbeispiele.

Vortrag: **Armierungsputze mit Gewebereinlage – Die Wahrheit über Leistung, Kosten und Risiken**

Freitag, 11.04.2008: 11.10 – 12.15 Uhr / Uhlandsaal

Samstag, 12.04.2008: 9.30 – 10.30 Uhr / Uhlandsaal



Helmut Pätzold

Die aktuelle Energieeinsparverordnung hat sie zum Thema Nr. 1 gemacht: Wärmedämmverbundsysteme. Mit seinem umfassenden Know-how referiert Herr Pätzold kompetent über die Aspekte der Planung und Ausführung von WDVS für den Blickwinkel des Fachhandwerkers.

Vortrag: **WDVS-Atlas – Planung und Ausführung**

Freitag, 11.04.2008: 16.00 – 16.30 Uhr / Uhlandsaal

Samstag, 12.04.2008: 11.00 – 11.30 Uhr / Uhlandsaal



Prof. Dr. Bernd Raffelhüschen

Kaum ein Phänomen hat die politischen Gemüter in den vergangenen Jahren so erhitzt, wie die öffentliche Diskussion um die Bevölkerungsentwicklung Deutschlands. Demographische Prognosen wurden auf einmal zur Schreckensvision für den Sozialstaat. Der Finanzwissenschaftler Prof. Dr. Raffelhüschen, Mitglied der Rürup-Kommission,

veranschaulicht sehr spannend das Szenario und seine Bedeutung für die Sozial- und Altersvorsorge in unserem Land.

Vortrag: **Wirtschaft und Soziales in Deutschland:**

Eine Generationenbilanz

Freitag, 11.04.2008: 14.00 – 15.30 Uhr / Raum Hesse 1 + 2



Herbert Reithmeir

Fundierte Antworten und Hilfestellungen auf alle Fragen der Betriebsführung kennzeichnen die unternehmensberatende Tätigkeit Herrn Reithmeirs. Der erfahrene Betriebswirt und Autor ist ein geschätzter Unternehmensberater bei Banken, Versicherungen und Industrie. Er referiert sehr praxisbezogen über das allumfassende

Thema der Liquidität eines Unternehmens und gibt dabei einen Überblick über verschiedene Finanzierungswege.

Vortrag: **Ohne Moos nix los – Finanzielle Spielräume schaffen**

Freitag, 11.04.2008: 16.00 – 17.30 Uhr / Raum Hesse 2

Samstag, 12.04.2008: 11.00 – 12.00 Uhr / Raum Hesse 2



Dr. Sabine Schonert-Hirz

Zuviel Stress kann zu Krankheiten und Burnout führen. Doch ohne Stress können wir auch nicht leben! In diesem Vortrag erfahren Sie von der Ärztin, Unternehmensberaterin und Wissenschaftsjournalistin Dr. Schonert-Hirz auf eingängige und unterhaltsame Art und Weise, wie Sie Ihre Stressreaktion in Balance halten und damit

alle Voraussetzungen schaffen, um gesund, fröhlich, motiviert, leistungsfähig und kreativ zu bleiben.

Vortrag: **Energie statt Stress: Viel arbeiten und trotzdem gut leben!**

Freitag, 11.04.2008: 16.00 – 17.30 Uhr / Raum Hesse 1

Samstag, 12.04.2008: 13.30 – 14.30 Uhr / Raum Hesse 1



Bernhard Spindler

Über die Montage von Wärmedämmverbundsystemen mittels Dübel gibt es vieles Wissenswertes zu sagen. Die geeignete Technik und Produktwahl sorgen hierbei für Effizienz. Als Branchenmanager für WDVS ist Herr Spindler ein Mann aus der Praxis für die Praxis, der weiß, wovon er spricht.

Vortrag: **Verdübelung von WDV-Systemen**

Freitag, 11.04.2008: 15.00 – 15.30 Uhr / Uhlandsaal



Barbara Wiedemann

Mit kompetenter Bauberatung hat sich Barbara Wiedemann einen Namen gemacht. Die ausgebildete Chemisch-Technische Assistentin, Betriebswirtschaftlerin und Produktmanagerin gibt Einblick in ihr umfassendes Fachwissen zu modernen und umweltgerechten Baustoffen.

Vortrag: **Gesund leben – Wohn-Wellness mit modernen Baustoffen: ein Widerspruch?**

Samstag, 12.04.2008: 11.30 – 12.00 Uhr / Uhlandsaal

VORTRÄGE DER PARTNER

BaumitBayosan

Referent: Stephanie Kälble
 Vortrag: **Baumit SuperDämmfassade – Die Kombination innovativer Produkte in der Wärmedämmung**
 Freitag, 11.04.2008: 13.30 – 13.55 Uhr
 Uhlandsaal

Caparol

Referent: Erik Beckmann
 Vortrag: **Carbon-Edition – Hart im Nehmen**
 Freitag, 11.04.2008: 13.30 – 13.55 Uhr
 Samstag, 12.04.2008: 13.00 – 13.25 Uhr
 Raum Mörike 1 + 2

GIMA

Referent: Arndt Kapeller
 Vortrag: **Die LPS-Leibungsplatte – rationell, sicher und perfekt**
 Samstag, 12.04.2008: 13.00 – 13.25 Uhr
 Raum Hesse 1

Hilti

Referent: Walter Werling
 Vortrag: **Effizienzsteigerung und Kostensenkung durch modernes Gerätemanagement mit Hilti**
 Samstag, 12.04.2008: 13.00 – 13.25 Uhr
 Raum Hesse 2

Protectorwerk

Referent: Peter Leier
 Vortrag: **Neue Profile und Systeme für Ausbau und Fassade**
 Samstag, 12.04.2008: 13.00 – 13.25 Uhr
 Uhlandsaal

Schwenk

Referent: Ulrich Steinlechner
 Vortrag: **tri-o-Produkte von Schwenk – innovative Problemlöser für kritische Anwendungsbereiche**
 Freitag, 11.04.2008: 13.30 – 13.55 Uhr
 Raum Hesse 1 + 2

VORTRÄGE DES SAF

Referenten: Markus Eberlein und Erhard Fischer
 Vortrag: **Baumangel aus technischer und rechtlicher Sicht**
 Samstag, 12.04.2008: 11.00 – 12.00 Uhr
 Raum Hesse 1

Referent: Wolfram Kümmel
 Vortrag: **Alles was Recht ist**
 Freitag, 11.04.2008: 11.10 – 12.15 Uhr
 Raum Hesse 2
 Samstag, 12.04.2008: 9.00– 9.30 Uhr
 Raum Hesse 1 + 2

Hartmut Hauser

KIT TUT GUT – Entspannung, kurz und effektiv

Freitag, 11.04.2008: 11.00 – 17.30 Uhr
 Samstag, 12.04.2008: 9.30 – 15.00 Uhr

Mit Körper-, Atem- und Meridianarbeit seinen Körper spüren lernen. Mit Fingerdruck das parasympathische Nervensystem anregen. Durch energetische Stimulation ein neues, seelisches, körperliches und geistiges Gleichgewicht erlangen. Das bringt hohe Lebensqualität.

AUSSTELLERVERZEICHNIS



BaumitBayosan
Caparol
Deutsche Rockwool
Dinova
Dracholin
Egistuck
Epasit
Fornaci Calce Grigolin
Fema
Gima
g.t.w.
Haering
Hasit

Hilti
IKK
Inotec
Knauf Gips
Knauf Marmorit
maxit
Protectorwerk
Saint Gobain Rigips
Schwenk
SCHWEPA
Sto
Ulmer
Villerit



Der Mensch ist immer mehr, als er von sich weiß. Er ist nicht, was er ein für allemal ist, sondern er ist Weg.

Karl Jaspers, 1883-1969,
dtisch. Philosoph und Psychiater



Nur wenige Schritte entfernt und durch einen unterirdischen Gang erreichbar, finden Sie das Classic Congress Hotel (CCH).

Unter dem Stichwort „KIT 2008“ ist dort ein Zimmerkontingent für die Besucher reserviert. Bitte fragen Sie direkt im Hotel an.

Classic Congress Hotel
Tainer Str. 7 - 9
70734 Fellbach
Telefon: 0711 / 58 59 - 0
Telefax: 0711 / 58 59 - 304

Weitere Details und Informationen finden Sie unter:
www.cch-bw.de.

Darüber hinaus halten noch weitere Hotels in Fellbach für jeden Geschmack und Geldbeutel ein Zimmer für Sie bereit. Eine Hotelübersicht und Möglichkeit zur Onlinebuchung finden Sie unter:
www.stadtmarketing-fellbach.de

Auch Ihr Fachverband hilft Ihnen gerne weiter unter:
giesinger@stuck-verband.de

FORUM FÜR AUSBAU & FASSADE
KONTAKTE IDEEN TRENDS

Termin 11. und 12.04.2008

Anmeldeschluss 25.03.2008

Ort Neue Schwabenlandhalle Fellbach
Tainer Straße 7
D - 70734 Fellbach
Telefon: 07 11 / 57 56 10
Telefax: 07 11 / 57 56 111
E-Mail: info@schwabenlandhalle.de
Web: www.schwabenlandhalle.de

Eintritt 1-Tageskarte: 110,- EUR pro Person
• jede weitere 1-Tageskarte: 70,- EUR

2-Tageskarte: 150,- EUR pro Person
• jede weitere 2-Tageskarte: 85,- EUR

Tagungsgebühr incl. Verpflegung, Getränke,
Parkhausgebühren.

Eintrittskarte Galadiner+KIT-Party: 45,- EUR
(ohne Getränke)

Preise zzgl. MwSt.

Anmeldung Fachverband der Stuckateure für Ausbau
und Fassade Baden-Württemberg (SAF)
Wollgrasweg 23
D - 70599 Stuttgart

und Kontakt Telefon: 07 11 / 4 51 23 - 20
Telefax: 07 11 / 4 51 23 - 50
Web: www.stuck-verband.de
E-Mail: giesinger@stuck-verband.de

Ansprechpartner Frau Giesinger / Frau Koch